

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Die Branntweinbrennerei und Branntweinbesteuerung, sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahr 1900/1901

[urn:nbn:de:bsz:31-220912](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220912)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XIX.

Jahrgang 1902.

Nr. 12.

Inhalt: 1. Die Branntweimbrennerei und Branntweinbesteuerung, sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahr 1900/1901. — 2. Die Straffälle in Bezug auf Bölle und Steuern in Baden im Rechnungsjahr 1901/1902.

1. Die Branntweimbrennerei und Branntweinbesteuerung, sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahr 1900/1901.

(Vergl. Band XVIII, Jahrgang 1901, Nr. 13, Seite 227 ff.)

Durch die vom Bundesrath am 28. Juni 1900 beschlossenen endgültigen Ausführungsbestimmungen zu den Branntweinsteuer-Gesetzen sind auch die Vorschriften über die Branntwein-Statistik neu geregelt worden. Demgemäß haben sich die für das Betriebsjahr 1900/1901 (1. Oktober 1900 bis 30. September 1901) aufgestellten Jahresnachweisungen, die für das Großherzogthum Baden und, soweit thunlich, für das Gesamtsteuergebiet nachstehend veröffentlicht werden, gegen bisher nicht unwesentlich geändert, und konnte die Vergleichung mit den früheren Jahren nicht mehr überall durchgeführt werden.

Am Schlusse des Betriebsjahres 1900/1901 waren im Reichsgebiete 89 414 Branntweimbrennereien vorhanden, davon kamen 27 088 oder 30,3% auf Baden; von ersteren waren 74 841 oder 83,7% von den badischen 24 687 oder 91,1% im Betriebe. Unter den im Betriebe gewesenen Brennereien erzeugten im Reiche 5990 und in Baden 80 durch einmaligen Abtrieb Branntwein, während im Reiche 68 851 und in Baden 24 607 Brennereien durch wiederholten Abtrieb Branntwein erzeugt haben. Weitere Betriebseinrichtungseinzelheiten sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Tabelle 1. Betriebseinrichtung der vorhandenen Brennereien.

Vorbemerkung: Die Zahlen in Klammern geben an, wie viele von den aufgeführten Brennereien außer vom Brennereibesitzer auch von anderen Personen (Materialbesitzern) benutzt worden sind.

Art der Angaben.	In Baden	In Gesamtsteuergebiet	Art der Angaben.	In Baden	In Gesamtsteuergebiet
Zahl der am Schlusse des Betriebsjahres vorhanden gewesenen Brennereien	27 088	89 414	b. durch wiederholten Abtrieb	24 607	68 851
davon: Beschlußbrennereien	21	5 282	darunter Brennereien:	(11148)	(33103)
Abbindungsbrennereien	27 067	84 132	mit Dampfteinleitung in die Blase	15	1 551
Zahl der im Betriebe gewesenen Brennereien, welche Branntwein erzeugt haben:			mit einem besonderen Wiengeräthe	(1)	(29)
a. durch einmaligen Abtrieb	80	5 990	Zahl der Brennereien, in welchen am Schlusse des Betriebsjahres aufgestellt waren		
und zwar:	(12)	(419)	amtliche Sammelgefäße	19	4 416
Branntwein von 80 und mehr Gewichtprozent	17	2 819	" Alkoholmesser	2	514
Branntwein von weniger als 80 Gewichtprozent	63	3 171	" Probenehmer	—	347
darunter Brennereien:	(12)	(419)	Zahl der Wanderbrennereien (B.-D. § 32s)	2	136
mit kontinuierlichem Brennengeräthe	15	2 132			
mit anderem { und Dampfteinleitung }	54	2 789			
Brenn- { in die Blase }	(8)	(110)			
geräthe { ohne Dampfteinleitung }	11	1 070			
{ in die Blase }	(4)	(309)			

Unter den im Betriebe gewesenen Brennereien stellten im Reiche 51 367 oder 68,63%, unter denen Badens 20 982 oder 84,99% jährlich nur 50 Liter reinen Alkohol oder weniger her, dagegen erzeugten 1451 bzw. 12 (1,94 bzw. 0,05%) Brennereien mehr als 100 000 Liter reinen Alkohol.

In welchem Umfange die kleinen, die mittleren und großen Betriebe in den letzten zehn Betriebsjahren in Baden sowie im Gesamtsteuergebiet vertreten waren, zeigt folgende Nachweisung.

Tabelle 2. Zahl der überhaupt vorhandenen bzw. Umfang der im Betriebe befindlichen Branntweimbrennereien in Baden und im Gesamtsteuergebiet 1891/1901.

Betriebsjahre.	Branntweimbrennereien				Von den betriebenen Brennereien stellten her an reinem Alkohol									
	überhaupt		davon im Betriebe		bis 50		über 50—1000		über 1000—10000		über 10000—100000		über 100000	
	Liter													
	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet
1891/92	25284	88484	18610	59789	17204	43458	1355	9995	36	2253	7	3439	8	644
1892/93	25509	88662	19577	60023	17883	42493	1633	10885	47	2418	4	3430	10	799
1893/94	25891	89619	22712	71503	19976	48103	2663	16625	55	2506	7	3320	11	949
1894/95	25997	89889	20525	63377	19123	48341	1345	10408	41	2384	7	3609	9	635
1895/96	26054	89719	19110	60763	18151	46771	908	7295	35	2332	6	3324	10	1041
1896/97	25962	89642	19733	62108	18616	46016	1109	9347	42	2451	6	3387	10	907
1897/98	26167	89509	19917	60770	18944	45572	912	8169	42	2487	8	3646	11	905
1898/99	26181	88582	20235	60928	19136	45913	1024	7956	55	2439	8	3294	12	1324
1899/1900	26400	88526	19907	59024	18178	43114	1649	8761	60	2517	8	3412	12	1220
1900/1901	27088	89414	24637	74841	20982	51367	3599	16170	84	2574	10	3279	12	1451
Durchschnitt														
1891/1901	26053	89205	20506	63514	18819	46115	1620	10561	50	2436	7	3414	10	988
%			100,00	100,00	91,78	72,61	7,90	16,63	0,24	3,83	0,03	5,37	0,05	1,56
Auf 100 der betr. Betriebe im Steuergebiet kommt in Baden	29,21		32,29		40,81		15,34		2,05		0,21		1,01	

Im Durchschnitt der zehn Berichtsjahre betrug die Zahl der Branntweimbrennereien überhaupt im ganzen Steuergebiet 89 205, im Großherzogthum 26 053; davon waren im Betriebe 63 514 oder 71,20% bzw. 20 506 oder 78,71%.

In Baden überwiegen die kleinsten und kleinen Brennereien ganz erheblich; in Folge dessen wird auch trotz der großen Zahl von Betrieben nur eine verhältnißmäßig geringe Branntweinemenge erzeugt. Wie groß dieselbe im Verhältniß zu der im Steuergebiet hergestellten in den einzelnen Jahren der Berichtszeit war, erhellt aus folgender Uebersicht, in der auch der Steuerertrag nachgewiesen ist:

Betriebsjahre, beginnend am 1. Oktober	Gesamterzeugniß an reinem Alkohol			Gesamter Branntweinsteuerertrag		
	im Steuergebiet	davon in Baden		im Steuergebiet	davon in Baden	
	hl	hl	%	M	M	%
1891/92	2 948 244	54 847	1,86	134 185 046	2 132 963	1,59
1892/93	3 028 920	57 672	1,90	141 435 216	2 515 933	1,78
1893/94	3 262 685	65 225	1,97	144 739 508	2 640 073	1,82
1894/95	2 951 671	65 435	2,22	135 491 737	2 228 940	1,65
1895/96	3 333 648	59 521	1,79	142 471 294	1 913 775	1,34
1896/97	3 100 505	54 578	1,76	142 489 615	1 984 143	1,39
1897/98	3 287 890	58 231	1,77	143 642 165	2 422 776	1,69
1898/99	3 815 569	61 150	1,60	155 567 246	3 578 238	2,30
1899/1900	3 667 820	65 342	1,78	151 719 658	3 492 932	2,30
1900/1901	4 051 860	70 992	1,75	151 767 983	2 862 538	1,89
Im Durchschnitt	3 344 881	61 299	1,83	144 350 947	2 577 231	1,79

Die in Baden hergestellte Menge an reinem Alkohol hat sich darnach im letzten Betriebsjahre gegen das Vorjahr um 5650 hl oder 8,65% vermehrt, während im ganzen Steuergebiet gegen das Vorjahr eine Zunahme der Erzeugung um 384 040 hl oder 10,47% zu verzeichnen ist. Das Gesamterzeugniß Badens an reinem Alkohol macht im Durchschnitt der zehn Jahre seit 1. Oktober 1891 nur 1,83% desjenigen des Steuergebietes aus; der Branntweinsteuerertrag des Großherzogthums beträgt sogar nur 1,79% von dem des Steuergebietes.

Die Brauntwein-Erzeugung war im Betriebsjahr 1900/1901 nicht nur erheblich stärker als im Vorjahr, sondern überhaupt die stärkste Jahreserzeugung seit der Einführung des Brauntweinsteuer-Gesetzes vom Jahr 1887. Dieses Ergebnis ist im Allgemeinen auf die Sicherheit des Absatzes für den erzeugten Brauntwein und den verhältnismäßig guten Spirituspreis zurückzuführen, der durch die Centrale für Spiritus-Berwerthung das ganze Betriebsjahr hindurch gewährleistet worden war und auch den Brennereien zu statten kam, die der Verwerthungs-Genossenschaft nicht angehörten.

An der Mehrerzeugung von 5650 hl sind in erster Linie die Materialbrennereien mit 4860 hl beteiligt. Der Grund hiefür ist in dem außerordentlich guten und reichen Obstertragnis des Jahres 1900 zu suchen.

Im Zusammenhange damit steht die Steigerung der Zahl der im Betriebe gewesenen Materialbrennereien um 5919 Betriebe und jene der Materialbesitzer, die eigene Brennvorrichtungen nicht besaßen, sondern ihr Material in der Brennerei eines Andern verarbeiteten oder für ihre eigene Rechnung verarbeiten ließen, auf 30 265 Personen gegenüber 17 344 des Betriebsjahres 1899/1900 mit einer Alkoholherstellung von 3000 gegenüber 1337 hl.

Bei den landwirthschaftlichen Brennereien zeigt sich gleichfalls eine wenn auch nicht bedeutende Zunahme der Brauntweingewinnung (256 + 40 hl aus Kartoffeln und Getreide), die einerseits auf die ergiebige Kartoffelernte des verflossenen Jahres und die dadurch veranlaßten billigen Preise der Frucht, andererseits auf den Sommerbetrieb größerer Brennereien zurückzuführen ist, die wegen des Mangels an ausreichenden anderen Futtermitteln die Schlempe zur Erhaltung ihres Viehstandes benötigten.

In Tabelle 3 ist die Zahl und Art der Brennereien nach der Größe ihres Jahreserzeugnisses und nach der Art der verwendeten Stoffe für das Land angegeben, gleichfalls unter Beifügung der Gesamtzahlen des Vorjahres sowie des Gesamtsteuergebiets.

Darnach entfielen von der Gesamterzeugung des Jahres 1900/1901 an reinem Alkohol auf die 24 667 kleinen abgefundenen Brennereien Badens 13 150 hl (18,52 %), mithin auf eine kleine Brennerei durchschnittlich 53,3 Liter; dagegen erzeugten die 20 Betriebe ohne Abfindung 57 842 hl (81,48 %) oder jeder derselben durchschnittlich 289 210 Liter.

Ueber die Art und Menge der zur Brauntweinbereitung verwendeten Stoffe giebt Tabelle 4 Auskunft. Gegenüber dem Vorjahr hat hauptsächlich infolge der guten Obsternte die Verwendung von Stein- und Kernobst sowie Kernobsttreber eine starke Zunahme erfahren.

Aus Tabelle 5 ist der bemaischte Bottichraum und die Alkoholausbeute in den Maischbottichsteuer entrichtenden Brennereien zu ersehen.

Der Roh- und Reinertrag der in Baden und im Gesamtsteuergebiet erhobenen Brauntweinsteuer ist in Tabelle 6 zur Darstellung gebracht.

Die Belastung der Brennereien durch die Brennsteuer ist in Tabelle 7 nachgewiesen, des Weiteren enthält Tabelle 8 eine übersichtliche Darstellung der steuerfreien Verwendung von Brauntwein, woraus zu entnehmen ist, daß dieselbe in Baden gegen das Vorjahr zurückging, im Gesamtsteuergebiet dagegen zunahm.

Die Preise der hauptsächlich verbrauchten Trinkbrauntweine betragen im Berichtsjahr 1900/1901, je nachdem sie ächt oder mehr oder weniger verschnitten waren, bei einem Prozentgehalt von 35 bis 50:

für 1 Liter	bei Abgabe	im	im
	aus den Brennereien	Kleinverkauf	Ausverkauf
	durchschnittlich		
	M.	M.	M.
Kirchwasser	2,20	2,00	4,00
Zwetschgenwasser	1,60	2,00	2,70
Tresterbrauntwein	1,00	1,30	1,70
Hefenbrauntwein	1,00	2,00	2,50
Heidelbeergeist	3,00	3,70	4,40
Fruchtbrauntwein	0,80	1,10	1,50
Kartoffelbrauntwein	0,50	1,00	1,40

Der von der Centrale für Spiritus-Berwerthung festgesetzte Preis des vollständig denaturirten Brauntweins betrug im Berichtsjahr für 1 Liter in der Stadt 32 bis 40 \mathcal{F} und auf dem Lande bis 60 \mathcal{F} .

Die Tabelle 9 veranschaulicht die Einrichtung über die Lagerung und Reinigung von Brauntwein unter steuerlicher Kontrolle.

Tabelle 3. Die im Betriebe gewesenen Brauntweinbrennereien nach Menge und Art des erzeugten Brauntweins,
1. Zahl der Brennereien.

Jahreserzeugniß an reinem Alkohol usw.	Landwirth- schaftliche Brennereien,		Gewerbliche Brennereien,					Material- brennereien *),			Brenne- reien über- haupt	Darunter			
	welche hauptsächlich Brauntwein erzeugt haben aus											abge- fundene Bren- nereien	Gefe- brennereien		
	Kar- toffeln	Ge- treide	Kar- toff- eln	Ge- treide	Ne- lasse	an- deren Stof- fen	Tran- ben- wein	Bran- erei- ab- fällen	an- deren Stof- fen	land- wirth- schaft- liche			gewerb- liche		
a. In Baden.															
Bis 0,5 hl	45	1506	2	—	—	5	—	43	19381	20982	20982	—	—		
Ueber 0,5 bis 1 hl	22	382	2	1	—	16	1	16	2028	2468	2468	—	—		
" 1 " 2 "	22	86	6	2	—	19	1	7	571	714	714	—	—		
" 2 " 3 "	18	20	5	1	—	11	—	2	179	236	236	—	—		
" 3 " 5 "	12	6	3	3	—	5	—	2	67	98	98	—	—		
" 5 " 10 "	6	12	1	2	—	3	1	4	54	83	83	—	—		
" 10 " 25 "	3	6	1	—	—	2	1	3	29	45	45	—	—		
" 25 " 50 "	3	8	—	1	—	—	—	—	14	26	26	—	1		
" 50 " 75 "	1	2	—	1	—	—	—	1	3	8	8	—	1		
" 75 " 100 "	1	2	—	1	—	—	—	—	1	5	5	—	—		
" 100 " 200 "	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—		
" 200 " 300 "	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—		
" 300 " 400 "	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—		
" 400 " 600 "	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—		
" 600 " 800 "	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—		
" 800 " 1000 "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—		
" 1000 " 1200 "	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—		
" 1200 " 1400 "	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—		
" 1800 " 2000 "	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—		
" 2000 " 2400 "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—		
" 2400 " 2600 "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—		
" 3000 " 4000 "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—		
" 5000 " 6000 "	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	2		
" 10000 " 11000 "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1		
" 17000 " 18000 "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1		
Gesamtzahl der im Betrieb gewesenen Brennereien	138	2037	21	17	4	61	4	78	22327	24687	24667	—	6		
Dagegen 1899/1900 . . .	247	3058	12	47	4	49	6	184	16300	19907	19887	—	4		
1898/1899 . . .	107	3195	14	54	4	54	7	243	16557	20235	20215	—	4		
1897/1898 . . .	203	2342	7	39	4	43	1	188	17090	19917	19899	—	4		
Unter der Gesamtzahl 1900/1901 waren:															
Abfindungsbrennereien . . .	133	2032	20	12	—	61	4	78	22327	24667	—	—	2		
Brennereien, die an Stelle der Malschottischsteuer den Zu- schlag zur Verbrauchsab- gabe entrichtet haben . . .	133	2031	—	—	—	—	—	—	—	2164	2164	—	—		
b. Im Gesamtsteuergebiet.															
Gesamtzahl der im Betrieb gewesenen Brennereien	5796	6164	61	884	27	239	133	318	61218	74840	69686	519	385		
Dagegen 1899/1900 . . .	6262	7648	72	1040	28	141	126	476	43231	59024	53910	538	395		
1898/1899 . . .	5530	7837	41	1064	29	192	136	575	45522	60926	55825	554	400		
1897/1898 . . .	5941	6980	44	1072	30	141	108	560	45903	60779	55674	570	406		
Unter der Gesamtzahl 1900/1901 waren:															
Abfindungsbrennereien . . .	1851	5452	53	442	—	239	122	315	61212	69686	—	148	51		
Brennereien, die an Stelle der Malschottischsteuer den Zu- schlag zur Verbrauchsab- gabe entrichtet haben . . .	1819	5945	—	—	—	—	—	—	—	7764	7162	513	—		

*) Hierunter 3000 hl (15926) reiner Alkohol, hergestellt von 30265 (119279) Materialbesitzern, die eigene Brennvorrichtungen nicht besaßen, sondern ihr Material in der Brennerei eines Anderen verarbeiten oder für ihre eigene Rechnung verarbeiten ließen. Von diesen Materialbesitzern haben hergestellt: 11765 (33563) bis 5 Liter Alkohol, 8612 (34358) über 5 bis 10 Liter, 6340 (29989) über 10 bis 20 Liter, 2204 (11965) über 20 bis 30 Liter, 792 (5330) über 30 bis 40 Liter, 427 (2734) über 40 bis 50 Liter, 168 (1253) über 50 bis 100 Liter, (17 150) über 100 bis 500 Liter, 0 (6) über 500 Liter Alkohol. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Gesamtsteuergebiet.

nach den zur Anwendung gekommenen Steuerarten und Steuererhebungsformen und nach den Kontingentmengen.
2. Erzeugte Hektoliter reinen Alkohols. Tabelle 3.

Art der Angaben.	Landwirthschaftliche Brennereien,		Gewerbliche Brennereien,				Materialbrennereien*),			Brennereien überhaupt	Darunter		
	welche hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus										abgefundene Brennereien	Hefebrennereien	
	Kartoffeln	Getreide	Kartoffeln	Getreide	Malze	andere Stoffen	Traubenwein	Brauererze abfällen	andere Stoffen			Landwirthschaftliche	gewerbliche
a. In Baden.													
a. Erzeugung der besonders kontingentirten Brennereien:													
1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze . . .	4390	4781	356	22783	8885	41	—	71	874	42181	1789	—	22391
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensätze . . .	257	1664	97	15430	251	3	—	25	149	17876	426	—	15428
b. Erzeugung der Brennereien, denen ohne Zuweisung eines besonderen Kontingents gestattet war, bis zu 10 hl Alkohol zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze herzustellen:													
1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze . . .	187	858	49	26	—	81	19	77	9108	10405	10405	—	—
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensätze . . .	—	218	3	—	—	6	2	16	81	326	326	—	—
c. Erzeugung der am Kontingente nicht theilhaftigen Brennereien . . .	—	—	1	189	—	14	—	—	—	204	204	—	95
Kontingent der unter a. bezeichneten Brennereien . . .	4446	4872	356	22783	8885	77	—	103	1175	42697	2293	—	22391
Gesamterzeugung der im Betrieb gewesenen Brennereien . . .	4834	7521	506	38428	9136	145	21	189	10212	70992	13150	—	37914
Dagegen 1899/1900 . . .	4578	7481	441	37027	10182	71	23	214	5325	65342	8052	—	36513
1898/1899 . . .	2635	7977	367	35787	9954	110	7	212	4101	61150	6362	—	35315
b. Im Gesamtstenergebiet.													
a. Erzeugung der besonders kontingentirten Brennereien:													
1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze . . .	1754032	142504	4595	154463	79892	562	1440	2012	3700	2143199	51110	43574	132704
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensätze . . .	1501311	98963	1312	172370	2129	18	1180	535	1707	1779524	18254	56518	160629
b. Erzeugung der Brennereien, denen ohne Zuweisung eines besonderen Kontingents gestattet war, bis zu 10 hl Alkohol zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze herzustellen:													
1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze . . .	4406	4391	49	26	—	81	464	374	37454	47245	46632	174	—
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensätze . . .	36926	3549	3	—	—	6	471	62	689	41706	4705	946	—
c. Erzeugung der am Kontingente nicht theilhaftigen Brennereien . . .	11	70	116	37233	1777	52	—	7	11	39277	1549	—	35282
Kontingent der unter a. bezeichneten Brennereien . . .	1761363	149428	5227	156323	81183	2922	1838	2320	5454	2166057	68254	44333	133068
Gesamterzeugung der im Betrieb gewesenen Brennereien . . .	3296705	249476	6075	364273	83797	719	3562	2990	44263	4051860	122977	101211	328796
Dagegen 1899/1900 . . .	2942765	246292	5226	352414	94734	249	2505	3745	19890	3667820	98542	103431	317412
1898/1899 . . .	3101705	245681	5029	335263	102889	387	2432	4420	17763	3815569	92520	102142	300877

*) Vergleichs Anmerkung *) Seite 169.

Tabelle 4. Art und Menge der zur Branntweinbereitung verwendeten Stoffe.

Art der verarbeiteten Stoffe	Menge				Art der verarbeiteten Stoffe	Menge			
	In Baden		Im Gesamt-Steuergebiet			In Baden		Im Gesamt-Steuergebiet	
	1900/01	dagegen im Vorjahr	1900/01	dagegen im Vorjahr		1900/01	dagegen im Vorjahr	1900/01	dagegen im Vorjahr
Kartoffeln	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	Flüssige Traubenweinhese	hl	hl	hl	hl
Roggen	63597	63860	27898924	25018434	Gepresste Traubenweinhese und Obstweinhese	9618	6601	54131	37517
Gerste	36939	120262	1058375	2767892	Nicht gewässerte Weintreber	569	109	9776	7756
Mais und Darr	80485	54259	1659922	739744	Gewässerte Weintreber	93086	51508	460390	327597
Anderes Getreide und Hülsenfrüchte	65763	—	739744	657926	Enzian- und sonstige Wurzeln	2883	—	72411	—
Anderer mehliges Stoffe	2516	—	162866	—	Braueriabfälle	3	170	1229	1378
Melasse	—	—	16295	41722	Umgeschlagenes Bier, Tropfbier und sonstige Bierrückstände	16105	17283	80695	99257
Anderer nicht mehliges Stoffe	35149	38857	298431	345544	Sesfenbrühe	1192	—	12282	—
Kirschen	7607	—	7793	644	Traubenwein	3314	5696	6970	9694
Zweischgen	hl	hl	hl	hl	Obstwein	917	775	36057	27273
Sonstiges Steinobst	61549	86466	149769	220587	Korinthen u. Rosinen	192	118	2598	2018
Kernobst	80237	86466	443868	220587	Anderer Stoffe	24	—	1237	—
Abgefallenes Kernobst (Fallobst) und Kernobsttreber	39250	1903	138920	12123		3444	10103	52951	71825
Berenfrüchte	9569	—	80101	12123					
Weinbeeren	89261	11923	285570	74311					
	1898	3352	14877	10582					
	9	—	48	—					

Tabelle 5. Bemaischter Bottichraum und Alkoholausbeute in den Maischbottichsteuer entrichtenden Brennereien.

Steuergebiet:	Von den im Betriebe gewesenen landwirtschaftlichen Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	haben die Maischbottichsteuer entrichtet											
		zum vollen Satze:			zu 9/10 des vollen Satzes:			zu 8/10 des vollen Satzes:			zu 6/10 des vollen Satzes:		
		Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum	Ausbeute an reinem Alkohol
Großherzogthum Baden	Kartoffeln	2	20808	2287	3	20553	2026	—	—	—	—	—	—
	Getreide	5	57963	5507	1	4986	441	—	—	—	—	—	—
Dagegen im Vorjahr	Kartoffeln	1	12530	1410	3	20261	2240	—	—	—	—	—	—
	Getreide	4	52014	5349	1	5405	412	—	—	—	—	—	—
Gesamtsteuergebiet	Kartoffeln	1821	22451191	2408891	1117	6251238	644138	389	1156735	112599	650	1132660	101035
	Getreide	42	484918	48540	37	189123	17534	20	57863	4865	122	154737	11563
Dagegen im Vorjahr	Kartoffeln	1695	19926246	2102939	1153	6144080	613565	415	1109482	103222	689	1103253	93743
	Getreide	37	424431	42508	38	199946	18628	19	55159	4718	135	140563	10059

Tabelle 6. Erhobene und vergütete Branntweinsteuer.

A. Maischbottichsteuer.	Baden		Gesamtsteuergebiet	
	1900/01	1899/1900	1900/01	1899/1900
	M	M	M	M
An Maischbottichsteuer wurden erhoben:				
zum vollen Satze	99 917	100 260	29 716 637	26 350 188
zu 9/10 des vollen Satzes	30 343	16 223	7 904 442	7 733 118
„ 8/10 „ „	—	235	1 304 523	1 220 030
„ 6/10 „ „	—	—	1 020 798	989 653
hierzu Materialsteuer	25 541	15 935	53 419	163 820
zusammen	155 801	132 653	39 999 819	36 456 809
Hiervon ab die Rückvergütung der Maischbottichsteuer	111 668	127 274	17 482 303	13 757 696
Bleibt Reinertrag an Maischbottichsteuer	44 133	5 379	22 517 516	22 699 113

Tabelle 7. Befassung der Brennereien durch die Brennsteuer.

I. Allgemeine Brennsteuer.

An allgemeiner Brennsteuer hatten — durchschnittlich auf 1 hl ihrer Jahreserzeugung berechnet — für 1 hl reinen Alkohols zu zahlen:	Landwirthschaftliche Brennereien,				Gewerbliche Brennereien,						Material- Brennereien			
	die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus													
	Kartoffeln		Getreide		Kartoffeln		Getreide		Relasse, Rüben oder Rübensaft		anderen Stoffen			
	Zahl	mit einer Jahres- erzeu- gung von hl reinen Alko- hols	Zahl	mit einer Jahres- erzeu- gung von hl reinen Alko- hols	Zahl	mit einer Jahres- erzeu- gung von hl reinen Alko- hols	Zahl	mit einer Jahres- erzeu- gung von hl reinen Alko- hols	Zahl	mit einer Jahres- erzeu- gung von hl reinen Alko- hols	Zahl	mit einer Jahres- erzeu- gung von hl reinen Alko- hols		
a. In Baden.														
Nichts	133	521	2032	1794	20	53	12	215	—	—	61	145	22409	10422
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	2	95	—	—	—	—	—	—
Weniger als 0,50 M.	3	2026	2	881	1	453	1	394	—	—	—	—	—	—
0,50 M. bis unter 1 M.	2	2287	1	1139	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 " " " 1,50 "	—	—	2	3757	—	—	—	—	1	1211	—	—	—	—
2,50 " " " 3 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2151	—	—	—	—
3 " " " 3,50 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2584	—	—	—	—
3,50 " " " 4 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3190	—	—	—	—
4,50 " " " 5 "	—	—	—	—	—	—	2	10441	—	—	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	2	10441	—	—	—	—	—	—
5 M. bis unter 5,50 M.	—	—	—	—	—	—	1	10069	—	—	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	1	10069	—	—	—	—	—	—
5,50 M. und mehr	—	—	—	—	—	—	1	17309	—	—	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	1	17309	—	—	—	—	—	—
b. Im Gesamtsteuerggebiet.														
Nichts	2744	191919	5971	102017	56	856	711	44688	2	351	239	719	61665	48151
Darunter Hefenbrennereien	—	—	431	40140	—	—	228	24943	—	—	—	—	—	—
Weniger als 0,50 M.	1519	888055	137	66885	3	1379	87	41810	—	—	—	—	3	1339
Darunter Hefenbrennereien	1	489	62	28305	—	—	77	36303	—	—	—	—	—	—
0,50 M. bis unter 1 M.	966	1129208	37	40727	—	—	20	19148	—	—	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	14	13232	—	—	16	14090	—	—	—	—	—	—
1 M. bis unter 1,50 M.	439	757470	7	10692	1	1638	3	3777	1	1211	—	—	1	1324
Darunter Hefenbrennereien	—	—	4	4932	—	—	3	3777	—	—	—	—	—	—
1,50 M. bis unter 2 M.	82	186400	6	13333	1	2202	10	16562	1	1520	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	2	3240	—	—	9	14081	—	—	—	—	—	—
2 M. bis unter 2,50 M.	30	82968	1	1692	—	—	8	14893	1	1777	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	1	1692	—	—	7	12196	—	—	—	—	—	—
2,50 M. bis unter 3 M.	9	31296	4	10739	—	—	4	7793	5	9943	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	3	5789	—	—	4	7793	—	—	—	—	—	—
3 M. bis unter 3,50 M.	6	25088	—	—	—	—	9	21985	3	7327	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	9	21985	—	—	—	—	—	—
3,50 M. bis unter 4 M.	1	4289	—	—	—	—	7	19634	4	12277	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	7	19634	—	—	—	—	—	—
4 M. bis unter 4,50 M.	—	—	1	3391	—	—	8	30214	6	22923	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	1	3391	—	—	8	30214	—	—	—	—	—	—
4,50 M. bis unter 5 M.	—	—	—	—	—	—	6	32908	2	12168	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	6	32908	—	—	—	—	—	—
5 M. bis unter 5,50 M.	—	—	—	—	—	—	9	76201	2	14301	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	9	76201	—	—	—	—	—	—
5,50 M. und mehr	—	—	—	—	—	—	2	34665	—	—	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	2	34665	—	—	—	—	—	—

II. Besondere Brennsteuer haben bezahlt landwirthschaftliche Brennereien,

die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	16. bis 30. Juni		1. bis 31. Juli		in der Brennzeit vom				16. September bis 15. Juni bei einer Betriebsdauer von mehr als 259 Tagen	
	Zahl	hl r. M.	Zahl	hl r. M.	Zahl	hl r. M.	Zahl	hl r. M.	Zahl	hl r. M.
Getreide in Baden	3	71	3	254	2	186	1	45	—	—
im Steuerggebiet	16	436	16	1205	14	923	14	676	5	447
Kartoffeln im Steuerggebiet	24	1537	4	240	—	—	8	405	19	1058

III. Besondere Brennsteuer bei Verarbeitung von Melasse, Rüben oder Rübensaft

kam im Betriebsjahr 1900/1901 in Baden nicht vor, im Gesamtsteuergebiet dagegen in 2 Brennereien für eine Menge von 29,3 hl reinen Alkohol.

Tabelle 8. Steuerfreie Verwendung von Brauntwein.

	In Baden		Im Gesamtsteuergebiet	
	1900/01	1899/1900	1900/01	1899/1900
Es sind steuerfrei abgelassen worden:				
1. nach vollständiger Denaturierung	14 464	20 795	782 295	655 022
2. nach unvollständiger Denaturierung	26 347	20 479	339 754	336 797
dabon zum Verkauf nach Denaturierung mit	108		18 689	
(5 Liter Holzgeist	360		1 791	
0,5 Liter Terpentinöl	927	7 788	33 820	51 814
3. ohne Denaturierung				
und zwar an:				
Apotheker und Heilmittelfabrikanten	553		12 883	
Kranken-, Entbindungs- und Ferienanstalten	67		1 841	
öffentliche wissenschaftliche Anstalten	181		1 775	
Fulver- und Knallquecksilberfabriken	126		17 321	
Uebershaupt	41 738	49 062	1 155 869	1 043 183
Essig	6 605	6 042	166 329	161 672
5 Liter Holzgeist	247	148	21 492	23 055
0,5 Liter Pyridinbasen	—	—	210	210
20 Liter Schellacklösung	641	791	1 684	1 636
1 kg Kampfer	3 574	4 628	9 396	5 246
2 Liter Terpentinöl	4 931		5 001	
0,5 Liter Terpentinöl	3 825	8 570	50 941	58 947
0,5 Liter Benzol	—	—	1 144	
1 Liter Benzol	460		1 879	
10 Liter Aether (Schwefeläther)	5 846		11 495	4 995
0,025 Liter Thieröl	176	287	66 748	78 777
300 Gramm Chloroform	—	—	296	
200 Gramm Jodoform	—	—	356	
1 Liter Holzgeist und 2 Liter Petroleumbenzin	13			
1 Liter technisch reinem Methyl-Alkohol und 1 Liter Petroleumbenzin	—	18	1 040	2 259
1 kg Rizinusöl und 400 Gramm Natronlauge	29		6	
1 737				

Von den unvollständig denaturierten Brauntweinemengen (abgesehen von den zum Verkauf bestimmten) sind 1900/01 abgelassen worden:

	In Baden	Im Gesamtsteuergebiet
	hl reiner Alkohol	hl reiner Alkohol
zur Herstellung von Essig	6 605	171 264
" " " Brauglasur	406	1 447
" " " Celluloid	8 505	15 797
" " " Aether (Schwefeläther)	5 817	48 265
" " " Essigäther	—	145
" " " der übrigen im § 4 unter d der B.-D. genannten Erzeugnisse	672	28 070
" " " von Chloroform	—	478
" " " Farbblenden	1 067	2 741
" " " Stempelfarben	—	813
" " " Tinten	—	18
" " " Jodoform	—	369
" " " Lacken aller Art und Polituren	2 423	46 190
" " " wissenschaftlicher Präparate zu Lehrzwecken	—	22
" " " von Natronseifen	29	1 737
" " " Wollfett	—	1 143
zum Appretiren " Gummizungen	235	235
" " " Seidenbändern	—	3
zur Speisung " Glasrelampen	108	108
" Reinigung von Bijouterien	—	84
zu anderen Zwecken	12	345

Tabelle 9. Lagerung und Reinigung von Brauntwein unter steuerlicher Kontrolle.

Es sind vorhanden gewesen:	Zahl dieser Niederlagen.	In den aufgeführten Lagern und Reinigungsanstalten betrug				
		der buchmäßige Bestand am Anfang des Betriebsjahres	der Zugang im Laufe des Betriebsjahres (Anschreibung)	der Abgang im Laufe des Betriebsjahres (Abtschreibung)	der buchmäßige Bestand am Schlusse des Betriebsjahres	Von den Abgängen entfallen auf steuerfrei abgeschriebene Fehlmengen
		Hektoliter Alkohol.				
a. In Baden.						
a. Brauntweinelager	38	5858	57740	58626	4972	120
b. Brauntwein-Reinigungsanstalten	2	16701	47889	47604	16986	926
b. Im Gesamtsteuergebiet.						
a. Brauntweinelager	1327	182767	1809641	1611914	380494	15771
Darunter Lager in öffentlichen Niederlagen	68	955	18214	17860	1309	93
b. Brauntwein-Reinigungsanstalten	145	128848	2287987	2255379	161456	43250

Die im Berichtsjahr im Betriebe gewesenen 4 Preßhefenbrennereien hatten eine Gesamt-Erzeugung an Preßhefe von 2 739 800 kg, das sind 341 300 kg weniger als im Betriebsjahr 1899/1900. Die Preise der Hefe betragen im Großverkauf je nach Güte und Beschaffenheit 0,32—0,70 M für das Kilogramm.

2. Die Straffälle in Bezug auf Zölle und Steuern in Baden im Rechnungsjahr 1901/1902*).

(Vgl. Band XVIII, Jahrgang 1901, Nr. 13, Seite 234.)

Prozesse in Beziehung auf	Zahl der im Rechnungsjahr 1901/1902		Verurtheilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle demnächstiger Verwandlung in Freiheitsstrafe)						Verurtheilungen zu Freiheitsstrafe.	
			wegen Defraudation				wegen Ordnungswidrigkeit.			
	anzuhängig gewordenen Straffälle.	erledigten	Zahl der Verurtheilten			Betrag der		Zahl der Verurtheilten.	Betrag der erkannten Geldstrafen.	Zahl der dazu (unmittelbar) Verurtheilten.
			im ersten Falle.	im ersten Rückfalle.	im zweiten Rückfalle.	hinterlassenen einjahren Gefälle.	erkannten Geldstrafen.			
1. Zölle	1406	1378	761	16	—	4913	25339	525	1449	—
2. Rübenzuckersteuer	2	2	—	—	—	—	—	2	100	—
3. Abgabe v. inländisch. Salz	61	60	—	—	—	—	—	60	141	—
4. Tabaksteuer	374	380	5	—	—	72	289	379	526	—
5. Wechselstempelsteuer	60	54	131	—	—	6	472	—	—	—
6. Spielartenstempelsteuer	6	6	—	—	—	—	—	8	21	—
7. Reichsstempelabgaben	34	35	3	—	—	5	259	43	1223	—
8. Brauntweinsteuer	700	688	95	2	—	358	1957	562	1351	—
9. Brausteuern	168	160	4	—	—	1	140	108	398	—
10. Uebergangsabgabe	162	164	1	—	—	1	5	100	235	—
zusammen 1901/1902	2973	2927	1000	18	—	5356	28461	1787	5444	—
„ 1900/1901	2884	2824	824	15	1	3944	17244	1861	4825	—

Uebertretungen der Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote sind im Berichtsjahr nicht vorgekommen.

*) Das Rechnungsjahr umfaßt die Zeit vom 1. April 1901 bis 31. März 1902.